

Bremen, 29. Oktober 2014

**Erklärung
zur aktuellen Diskussion über die
Verwendung der frei werdenden BAföG-Mittel in Höhe von ca. 1,2 Mrd. Euro
Resolution des Philosophischen Fakultätentages**

Am 26. Mai 2014 haben sich Bund und Länder darauf geeinigt, dass die bislang zur Hälfte von den Ländern finanzierten BAföG-Leistungen für Schüler und Studierende vollständig und auf Dauer vom Bund übernommen werden. Durch diese Vereinbarung würden die Haushalte der Länder um ca. 1,2 Mrd. Euro entlastet. Im Gegenzug haben sich die Länder bereit erklärt, die frei werdenden Gelder dem Bildungsbereich, insbesondere den Hochschulen, zugutekommen zu lassen.

Der Philosophische Fakultätentag hat diese Vereinbarung zwischen Bund und Ländern ausdrücklich begrüßt und sich der Forderung der Hochschulrektorenkonferenz angeschlossen, dass die Länder die aus dem Studierenden-BAföG frei werdenden Mittel ungeschmälert für die Grundfinanzierung ihrer Hochschulen, das heißt insbesondere für die Verbesserung der Lehre einsetzen.

Mit großer Sorge hat der Philosophische Fakultätentag nun jedoch zur Kenntnis nehmen müssen, dass einige Länder die betreffenden Gelder zweckentfremdet verwenden wollen. Damit gefährden sie die Vereinbarung vom 26. Mai insgesamt! Sollte der Bund wegen der Unzuverlässigkeit auf Länderseite die BAföG-Vereinbarung aufkündigen, hätte dies gravierende negative Folgen für die Studierenden an allen deutschen Hochschulen.

Der Philosophische Fakultätentag erwartet, dass sich alle Länder an die getroffene Vereinbarung halten und die frei werdenden BAföG-Mittel vorrangig zur Verbesserung der Lehre an den Hochschulen verwenden.

PHILOSOPHISCHER FAKULTÄTEN-
TAG
www.phft.de

DER VORSITZENDE

Prof. Dr. Tassilo Schmitt
Universität Bremen
FB 8 – Sozialwissenschaften
Bibliothekstr. 1
28359 Bremen
tassilo.schmitt@uni-bremen.de

BÜRO

Carmen Hammer
Tel. +49 421 218-67245
Fax +49 421 218-9867245
kontakt@phft.de

SEKRETARIAT

Claudia Haase
Tel. +49 421 218-67014
Fax +49 421 218-
986701